

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

173 (27.7.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 3 J.
Im Reichsgebiet 1 A 35 J ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 J, Reklameweile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 214.
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 173.

Donnerstag den 27. Juli 1911.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

⊗ Karlsruhe, 26. Juli. Die Hitze hat im Laufe des heutigen Tages erneut zugenommen. Die ununterbrochene Trockenheit und Dürre nimmt infolgedessen einen bedenklichen Charakter an. Infolge zahlreicher Gewitter traten empfindliche Störungen im Telegraphen- und Telephonverkehr im Lande selbst, wie mit den Nachbarstaaten ein. Durch Gewitter in Württemberg waren die Linien Heilbronn-Mannheim-Frankfurt schwer betroffen; auch mit Karlsruhe war die Verbindung mangelhaft, ebenso zwischen dem badischen und württembergischen Schwarzwald.

⊗ Mannheim, 26. Juli. Der Bürgerausschuß beschloß den Bau von Kleinwohnungen durch Gewährung von Straßenkosten-Nachlaß und unentgeltliche Ueberlassung von Gelände und übertrag durch Erbbaupacht dem Spar- und Bauverein und der Gartenvorstadtgenossenschaft umfangreiche Areale zur Anlage großzügiger Bauquartiere für 6—10 000 Bewohner.

Mannheim, 26. Juli. Der Streik der Arbeiter der Anilin- und Sodafabrik hat sich weiter ausgedehnt. Es sind jetzt 1200 Arbeiter im Ausstand.

⊗ Neckarhausen (Amt Mannheim), 26. Juli. Der heute vormittags 1/29 Uhr von Straßburg kommende Ballon „Elsa“ mußte in der Nähe von Neckarhausen eine Notlandung vollziehen, da die Hülle einen Riß erhalten hatte und der starke Gasverlust eine Weiterfahrt unmöglich machte. In dem Korb des Ballons befanden sich 4 Personen. Eine von ihnen sprang heraus und blieb unverletzt, während zwei weitere durch allzustarke Aufschläge des Korbes leichtere und ein vierter infolge einer Fußverletzung sich zuzog. Nach der Landung, bei welcher die Neckarhäuser Sanitätskolonne und die Einwohnerschaft Hilfe leisteten, wurde der Ballon verpackt und später nach Straßburg zurücktransportiert.

Ferrileton.

38)

Jugendschuld.

Roman von Freifrau G. von Schlippenbach.

(Fortsetzung.)

Und die andere Verlobung? Rauchberg war eines Tages im Stift erschienen; der Herrschel hielt seinen Einzug, es stürmte und regnete. Was tat's? — Drinnen im Zimmer war es Lenz, selige Maienzeit.

„Er ist gekommen in Sturm und Regen,
Ihm schlug bekümmert mein Herz entgegen,
Nahm er das meine, nahm ich das seine,
Die beiden kamen sich entgegen!“

So singt der Dichter, und dieser Vers, er paßt für die beiden, die nun vor der Mutter Evas stehen, Hand in Hand, voll warmer, treuer Liebe.

„Gott segne euch, meine Kinder!“ spricht Frau von Bärenfeld und zieht das Brautpaar in ihre Arme, sich bald darauf rücksichtsvoll entfernend. Des Mannes Gesicht ist tief bewegt, es strahlt in seinem Glück. Evas Köpfchen ruht an Rauchbergs Brust, die goldbraunen Augen schauen selig zu ihm auf.

„Meine Eva!“ mehr vermag er nicht zu sagen. Sie schweigen lange; sie sind zu glücklich, um zu sprechen.

⊗ Aus Baden, 26. Juli. Am Dienstag wurde das letzte Opfer der Müllheimer Eisenbahnkatastrophe Regierungsbaumeister Kürnberger in Kistatt unter sehr starker Beteiligung beerdigt. Anwesend waren u. a. Minister Frhr. v. Bodman, Vertretung der Oberinspektion für Wasser- und Straßenbau und der Inspektion Lörrach. Unter den zahlreichen Blumen bemerkte man auch eine Kranzspende der Großherzogin Luise. — Unter den Verunglückten bei Müllheim befand sich bekanntlich auch ein ca. 25-jähriges Mädchen, dessen Personalien noch nicht festgestellt werden konnten. Man glaubt nun, daß es sich um eine gewisse Baichert aus Württemberg handelt, die letztes Jahr auch in Pforzheim in Stellung war und zwar zuerst als Dienstmädchen und dann als Küchenmädchen. Die Polizei hat entsprechende Erhebungen in Pforzheim aufgenommen.

⊗ Engen, 26. Juli. Die Abräumungsarbeiten auf den Brandplätzen wurden im Submissionswege um 6700 M vergeben. Der Schutt ist in der Hauptsache zur Anlegung einer Straße bestimmt. Die Aufräumungsarbeiten sollen bis 25. August beendet sein.

⊗ Konstanz, 26. Juli. Der Oberchirurg des hiesigen Krankenhauses erläßt folgende Mitteilung: Die Erkrankungen an Paratyphus in Konstanz betrafen ausschließlich das Krankenhaus. Irgend welche Gefahr für das nach Konstanz reisende Publikum besteht nicht. Seit Mittwoch letzter Woche sind keine Neuerkrankungen mehr vorgekommen. Die Epidemie kann als erloschen gelten.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Juli. Pastor Kraatz hat seinen Bericht über die Vorgänge am Sonntag in der Luisenkirche zu Charlottenburg fertiggestellt und dem Konsistorium, seiner vorgesetzten Behörde, zugehen lassen. Gleichzeitig aber hat er das Konsistorium ersucht, gegen den diensthabenden Offizier, der den Mannschaften den Befehl zum Verlassen des Gottesdienstes gegeben hat, Strafantrag wegen Stö-

rung des Gottesdienstes zu stellen. Pfarrer Kraatz wird am nächsten Sonntag in einer Berliner Kirche vertretungsweise predigen und am Sonntag über 8 Tage in der Charlottenburger Luisenkirche den Hauptgottesdienst halten. Es bleibt abzuwarten, ob die Mannschaften des Elisabeth-Regiments diesem Gottesdienst beiwohnen werden.

Berlin, 26. Juli. Zu dem tragischen Tode der Pariser Schauspielerin Madame Lantelme wird noch bekannt: Die Schauspielerin befand sich mit ihrem Gatten, dem früheren Zeitungsherausgeber Edwards, auf einer Segelpartie auf ihrer Yacht „Aimé“. Unterwegs wurde Madame Lantelme von einem Unwohlsein befallen. Sie lehnte sich über Bord, verlor das Gleichgewicht und stürzte in die Flut. Alle Rettungsversuche waren vergeblich. Der verzweifelte Gatte hat eine Belohnung von 1500 Francs auf die Bergung der Leiche ausgesetzt.

* Emmerich, 26. Juli. Die Leiche der französischen Schauspielerin Lantelme-Edwards, die gestern auf einer Vergnügungsfahrt im Rhein ertrunken ist, wurde bei Obermörmter gefunden.

Berlin, 26. Juli. Dem Schlosser Mielke, der seinerzeit unter dem Verdacht des Mordes an der Witwe Hoffmann verhaftet worden war, ist von der Staatsanwaltschaft mitgeteilt worden, daß das Verfahren gegen ihn eingestellt worden ist. Für die erlittene Untersuchungshaft vom 26. Dezember 1910 bis 23. Februar 1911 wird er aus der Staatskasse entschädigt werden. Der Anspruch wurde von ihm auf 5000 Mk. bemessen, da Frau und Kinder gesundheitlich und finanziell ruiniert worden seien.

* Berlin, 26. Juli. Unter dem Verdachte, seine Frau ermordet zu haben, ist vorgestern der aus Küstrin gebürtige Berliner Magistratsbeamte Sternbeck verhaftet worden. Die Leiche der Frau wurde bei Küstrin im September 1910 gefunden. Erst nach langer Zeit konnte die Verion der Toten festgestellt

wohl der hochgewachsene Mann war, der schnurstracks in den Gemächern der Aebtissin verschwunden war. Allerlei Vermutungen schwirrten hin und her. „Er ist ein Graf oder ein Freiherr, der um unseren Sonnenstrahl anhalten wird,“ sagte das alte Fräulein von Kirchbach geheimnisvoll flüsternd.

„Er muß reich sein, denn er hat die teuere Hotelequipage genommen, um herzufahren,“ behauptete das blutarme, buckelige Komteschen Lörring, die ihr Leben lang gedarbt hatte, bis sie eine Stelle im Stift erhalten. Als die Damen den bürgerlichen Namen des Verlobten hörten, waren sie höchst verwundert; die stattliche Erscheinung Rauchbergs, das strahlende Brautglück Evas fielen aber in die zweite Wage, und die weißen Hände streckten sich Glück wünschend aus, hieß es doch, der modernen Richtung nachgeben und mit dem Strome zu schwimmen. Nur die beiden alten Schwestern Zeumern gewannen es nicht über sich, ein frohes Gesicht zu machen. Diese Mesalliance konnten sie nicht billigen, das war gegen ihr Gewissen; die Freiherrn von Zeumern blieben eben konservativ bis zum letzten Atemzuge.

Ganz glücklich fühlte sich aber Eva erst, als auch der Bruder eines Tages in A. erschienen und aus Margaretenruh die alte Frau Rauchberg und ihr Enkelchen im Stift ein-

„Nun wird mein lieber, kleiner Junge Dich bei sich behalten,“ sagt Rauchberg endlich. „Er hat Dich nicht vergessen und fragt oft nach Dir!“

„Ich will ihm eine gute Mutter werden, Du, mein Liebster!“ verspricht Eva innig. Wie leicht den beiden das traute „Du“ wird, wie anders hier als in Kreibach bei Thörner und Edwina!

„Als ich Dich den ersten Tag in Mon Caprice sah, gefielst Du mir gleich,“ gesteht Eva lächelnd ein. „Ich verglich Dich zu Bussio, wahrlich nicht zu Deinem Nachteil!“

„Und ich liebte Dich, ohne mir darüber klar zu sein, seit jenem Morgen im Walde, wo wir am Grabe Margaretens standen und ich in Deinem lieben Anlitze das warme Mitgefühl entdeckte, das Du mir entgegenbrachtest! Hier, dieser schlichte Ring sei das Zeichen unseres Herzensbundes, mein Lieb!“

Auch hier steckte ein Bräutigam einen goldenen Reif auf einen rosiges Mädchenfinger, aber er zog das geliebte Wesen leidenschaftlich an sich, und zwei weiche Arme schlangen sich um seinen Nacken, während die Lippen sich im Kuß suchten und fanden.

Selbstverständlich waren die neugierigen, alten Stiftsdamen in großer Aufregung, wer

werden. Sternbeck leugnete zunächst, als aber während der Vernehmung der Kinderwagen ins Zimmer gebracht wurde, in dem er die Leiche fortgeschafft hatte, brach er zusammen und legte ein Geständnis ab.

* Berlin, 27. Juli. Ein äußerst heftiger Gewittersturm wütete gestern abend 8 Uhr in Berlin. Viele Straßen standen unter Wasser. Zahlreiche Keller wurden überschwemmt.

Bad Kudowa (N.-B. Breslau), 26. Juli. Ein schwerer Wolkenbruch ging gestern im Heuscheuertal nieder. Der ganze Kurpark wurde meterhoch überschwemmt. Das Küchenpersonal des Kurhotels konnte sich nur mit knapper Not retten.

* Kiel, 27. Juli. 312 Lehrer aus allen Gauen des Reiches sind gestern abend auf Einladung des deutschen Flottenvereins hier eingetroffen. Es fand eine kleine Begrüßungsfeier statt. Die Gäste besichtigen die Marineanlagen.

* Halle a. S., 26. Juli. Bei einer militärischen Nachübung wurden die Pferde einer Batterie des Raumburger Feldartillerie-Regiments Nr. 55 scheu und rasten in eine Sägerkompanie. Drei Mann wurden schwer und drei leicht verletzt.

Frankfurt a. M., 26. Juli. In Schotten im Vogelsgebirge entstand gestern auf dem Bahnhof infolge eines Brandes eine Explosion von Petroleumkannen. Dabei wurde der Sparkassenkontrollleur Wolffschmidt und der Rektor der dortigen Bürgerschule, Dr. Kausch, getötet. Der Stationsvorsteher und ein Metzger wurden schwer verletzt.

* München, 26. Juli. Wie die Korrespondenz Hoffmann hört, verschob der Prinzregent den Besuch bei seiner Schwester, der Herzogin Adelgunde von Modena, in Wildenwarth, da die Ärzte einer Reise bei der gegenwärtigen Hitze widerraten. Die klimatischen Verhältnisse Hohenschwangaus sind der Gesundheit des Regenten zuträglicher als die weiche Luft des Chiemgaaus und seiner Umgebung.

* München, 27. Juli. Am Totenkirch ist der Oberleutnant von Fugger-Blumenthal vom Infanterieleibregiment abgestürzt und war sofort tot.

* Oberhausen, 27. Juli. Der Prokurist Robert Mahlberg unterschlug im Verlaufe von 4 Jahren der Firma Oberhausener Stahl- und Eisengießereien die Summe von etwa 100 000 M. Der ungetreue Prokurist ist 35 Jahre alt und seit zwei Jahren verheiratet.

Österreichische Monarchie

Wien, 26. Juli. Die abnorme Hitze hält hier weiter an. Auch aus den Provinzen werden Temperaturen von 45 und 50 Grad Celsius gemeldet. Der Schaden, den die Hitze an den Feldfrüchten anrichtet, ist ein bedeutender. Gewitter werden nur aus Böhmen und den Alpenländern gemeldet.

trafen; nun fehlte nichts mehr, alle Lieben waren vereint.

Auf dem Schreibtisch der Aebtissin lag noch die elegante Verlobungsanzeige der Komtesse Sören; dort fand Hans Henning sie gleich am ersten Tage. Er hält das Papier in der Hand und liest immer wieder die kurzen Worte: Reichsgraf Franz Thörner-Steintal — Komtesse Edwina Sören — Verlobte. Sie hat sich gleich nach ihrer Heimkehr verlobt, denkt Hans Henning und ein Gefühl des Bornes übermannit ihn. Warum nannte sie mir nicht den Ort, an dem ich sie fände? Jetzt weiß ich es! Ich Tor hatte gehofft, daß sie John Field etwas gut; als Freiherr von Bärenfeld wollte ich um sie werben. Daß Eva auch nie von ihr gesprochen hat! Jetzt erst erfahre ich, daß sie Freundinnen sind. Aber ich muß Edwina wiedersehen; ich will wissen, ob sie aus Liebe wählt oder ob es nur äußere Vorteile sind, die sie beeinflusst haben. Und wenn ich sie erringen kann, ich werde es!

12. Kapitel.

Als Rauchberg nach Hause reiste, begleitete ihn sein Schwager, obgleich es zuerst nicht in seiner Absicht gelegen hatte. Der Schwester gegenüber schwieg Hans Henning über das, was er in Schweden erlebt bei den rauschenden Wassern der Trollhätta.

* Prag, 26. Juli. Aus der Umgebung von Pilsen werden sieben Waldbrände gemeldet. Auch bei Elbogen ist ein Waldbrand ausgebrochen. Bei Hirschberg in Böhmen sind 30 Strich Wald niedergebrannt.

Schweiz.

— Auch in der Schweiz ist man mit dem jüngsten Motu proprio des Papstes nicht einverstanden. Die dortigen Bischöfe wollen beim Papst vorstellig werden, um zu erreichen, daß das Fronleichnamfest an einem Werktag verbleibt und nicht auf einen Sonntag verlegt wird.

Belgien.

* Brüssel, 26. Juli. Königin Wilhelmine von Holland ist in Begleitung ihres Prinzgemahls zum Besuch des belgischen Hofes heute mittag 1 Uhr auf dem Nordbahnhof angekommen und vom Königs-paar der Belgier empfangen worden. Das belgische Königspaar begleitete die Gäste, die vom Publikum warm begrüßt wurden, nach dem Stadtschloß, wo das Dejeuner eingenommen wurde.

* Brüssel, 27. Juli. Bei dem Galadiner zu Ehren der Königin Wilhelmine brachte gestern abend der König einen Trinkspruch auf die Königin Wilhelmine und deren Familie aus. Königin Wilhelmine dankte, lobte die Wertigkeit des belgischen Volkes, dessen Kultur in Holland stets bewundert worden sei, und trank auf das Wohl der belgischen Königsfamilie. Um 5¹/₂ Uhr empfing die Königin Wilhelmine die belgischen Mitglieder des holländisch-belgischen Einigungskomitees.

Holland.

* Amsterdam, 26. Juli. Die Vereinigung der Hafenarbeiter beschloß mit geringer Majorität die Wiederaufnahme der Arbeit.

England.

London, 25. Juli. Der Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes, Mr. Kinnon Wood, sagte in Erwiderung einer Anfrage im Unterhaus, die Regierung sei sich der Wichtigkeit eines offenen Hafens in Agadir voll bewusst und werde keine Gelegenheit vorbegehen lassen, um dies den Vertragsmächten dringend nahezu legen. England schickt sich somit allen Ernstes an, in die deutsch-französischen Agadir-Unterhandlungen direkt einzugreifen. Die Mansion-Housserede des Schatzkanzlers Lloyd George hat diese neue Wendung schon vor einigen Tagen angekündigt. England stellt sich immer offener aufseiten Frankreichs und macht immer unverhüllter den Versuch, Deutschland durch diese Stellungnahme einzuschüchtern. In der Wilhelmstraße wird man sich durch diese sattnam bekannte englische Methode nicht beirren lassen!

* London, 26. Juli. Die Westminster Gazette schreibt: Während es sich von selbst

„Laß mich in Deiner Fabrik Beschäftigung finden,“ sagte Hans Henning von Bärenfeld zu seinem Schwager in spe, „ich kann ohne Arbeit nicht leben.“

„Mir ist's recht, mein lieber Freund!“ entgegnete Rauchberg herzlich.

„Welche Pläne hast Du für die Zukunft?“

„Sobald Du Eva heiratest, möchte ich auf das kleine Gut ziehen, dessen Ankauf wir für mich beabsichtigen; es übersteigt meine bescheidenen Mittel nicht. Du weißt ja, daß ich nicht als reicher Mann heimgekehrt bin; was ich in harter Arbeit erworben, reicht aber doch hin, meiner lieben Mutter einen gesicherten Lebensabend zu bereiten. Sie muß die Stelle als Aebtissin in K. aufgeben, sobald ich in Buchenheim eingerichtet bin, was, denke ich, gleich nach Eurer Hochzeit geschieht.“

„Hast Du nie an Wildenhof gedacht?“ sagte Rauchberg. „Ich glaube, daß Dir an dem Wiedererwerb Eures alten Gutes liegen würde, Du und Eva sprached mit so großer Liebe davon!“

„Rein, das ist vorüber.“

Hans Hennings offenes Gesicht umwölkte sich. „Ich habe das Grab meines Vaters aufgesucht und dort ein stilles Gebet gesprochen. Wildenhof ist eine traurige Erinnerung für

versteht, daß die Marokkofrage eine sehr vorsichtige Behandlung erfordert, lehnen wir entschieden den alarmierenden Ton ab, womit die Frage in gewissen Kreisen behandelt wird. In einer Zeit wie der gegenwärtigen kommen natürlich Uebertreibungen und Alarmnachrichten vor, aber wir werden gut tun, ruhig zu bleiben.“

Portugal.

* Lissabon, 27. Juli. In der Kirche von Lobrigo in der Nähe von Ragoa kam es zu einem ersten Zusammenstoß zwischen Royalisten und Republikanern. Der Führer der Republikaner Costa wurde erstochen. Es entstand ein regelrechtes Gefecht, wobei Revolver und Messer gebraucht wurden. Nach dem „Secolo“ sind 4 Personen getötet, 14 schwer und 30 leicht verletzt worden.

Italien.

* Rom, 26. Juli. Das Automobil des russischen Fürsten Ujuroff, der in Gesellschaft einer französischen Dame nach Gressoney (Bezirk Turin) fuhr, stieß an einen Brellstein und stürzte in einen Graben. Der Fürst und seine Gefährtin wurden von der gerade vorüberfahrenden Königin-Mutter Margherita in hoffnungslosem Zustand in das Krankenhaus nach Chivasso gebracht.

Türkei.

* Konstantinopel, 26. Juli. Nach dem Polizeibericht brannten vorgestern in Balat 485 Häuser, 78 Läden, fünf Schulen und vier Synagogen nieder. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Der Bericht stellt fest, daß das Feuer durch Zufall entstanden. Die Blätter schätzen den Materialschaden, den die Brände am Sonntag und Montag anrichteten, auf fünf bis sechs Millionen Pfund.

* Konstantinopel, 27. Juli. Vorgestern abend brach in Stambul im Viertel Sultanhaman, in dem die meisten Filialen der fremden Banken liegen, Feuer aus. Gestern vormittag kam in Stambul ein weiterer Brand zum Ausbruch, der wie das erstere Feuer rasch gelöscht wurde. — Das Befinden des Kriegsministers ist durchaus zufriedenstellend.

Konstantinopel, 26. Juli. Aus Anlaß des großen Brandes hat auch der deutsche Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg dem Sultan ein Beileidstelegramm geschickt, das telegraphisch beantwortet wurde.

* Konstantinopel, 27. Juli. Heute sind 18 Cholerafälle zu verzeichnen, von denen 9 tödlich verliefen.

Asien.

* Tokio, 26. Juli. Der Taifun, der Tokio und Yokohama zum Mittelpunkt hat, erreichte heute morgen drei Uhr seinen Höhepunkt und richtete einen ausgedehnten Schaden an. Die tiefer gelegenen Stadtviertel sind übersflutet, etwa hundert Menschen fanden den Tod. Vierzig Leichen wurden bisher geborgen. Man befürchtet den Untergang vieler Schiffe.

mich durch meinen letzten Aufenthalt im Elternhause, auch wäre es zu teuer.“

„Aber, lieber Junge, meine Börse steht Dir offen,“ unterbrach Rauchberg Hans Henning.

„Ich danke Dir, aber ich ziehe es vor, ganz aus eigenen Mitteln mein neues Heim zu gründen.“

„Wie abweisend Du bist!“ meinte Rauchberg. „Mir gegenüber solltest Du es nicht sein, bin ich doch bald Dein Bruder!“

„Du bist es geworden, noch ehe Du Dich mit Eva verlobtest,“ sagte Hans Henning warm. „Daß ich schroff wurde, ist die Folge davon, daß ich von den Menschen wegen eines jugendlichen Leichtsinns verdammt wurde. Man darf sich nicht unter die Füße treten lassen, wenn man durch lange Jahre ein ehrlicher Kerl geblieben ist. Ja, ich kann jetzt den Kopf hochhalten, Wilhelm, und ich werde es, dessen sei versichert!“

„Ich glaube nicht, daß hier noch jemand an die alten Geschichten denkt; es wird Dir nicht schwer fallen, eine geachtete Stellung einzunehmen!“

(Fortsetzung folgt.)

Zur Erntezeit

empfehlen billigst
Getreide-Reffen
Sensen, Sichel
Rümpfe u. Wehsteine
Erntemaschinen
Erntefricke
Pferderechen u.
Schlepprechen
eiserne Pflüge u. Eggen
H. Leukler,
 Lammstraße 25.

Zur Weinbereitung

empfehlen aus

frischen Zufuhren:

Weinkorinthen

100 Pfd. M 31.50

gelbe Rosinen

100 Pfd. M 32

Mosssubstanzen:

Heines, Schraders,

Plochinger etc.

Das Liter stellt sich

bei guter Zubereitung

auf 6-7 S.

Der Zucker, der hier-

zu nötig ist, wird zu

21 1/2 S. abgegeben.

Abfallzucker 21 S.

Heidelbeeren

sehr trockene und reife

Frucht, Pfd. 25 S.

Luger u. Filialen.

- 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör Karlsruher Allee 9, 3. Stock, sofort oder später,
 - 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör Auerstraße 3, parterre, per 1. August,
 - 1 Zimmer und Küche Auerstr. 7, 4. Stock, per sofort oder später zu vermieten.
- K. Wilh. Hofmann, Telephon 1752, Karlsruhe, Kaiserstr. 69.**

Sophienstraße 1 ist der 2. Stock, 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, und der 4. Stock, 2 oder 3 Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu vermieten.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör im 2. Stock, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen bei

Wilhelm Kauffeld, Aue, Bergstraße 25.

Ein unmöbliertes Zimmer ist an einzelne Person sofort oder später zu vermieten. Näheres

Rehmitstraße 6, Laden.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten

Lammstraße 34.

Färberei und chem. Waschanstalt D. Lisch Durlach. Hauptstraße 50

färbt und reinigt alle in dieses Fach einschlagenden Gegenstände unter Zusicherung für tadellose, billige und prompte Bedienung. **Rabattmarken.**
 NB. Für Anzüge und Blusen habe ich meine Preise bedeutend reduziert.

Hunde, Junka

die sich scharren, üblen Geruch verbreiten etc., wasche man mit Toilette-Seife für Hunde, Marke Junka
 Per Stück 50 S., n. ausw. 60 S. i. d. Adler-Drogerie Peter.

Ein neuer Roman von

Paul Oskar Höcker

erscheint jetzt unter dem Titel „Fasching“ in der „Gartenlaube“. Das neue Werk vereinigt alle Vorzüge dieses Lieblingsautors: Temperament der Erfindung, Grazie des Stils und eine nie versagende Kraft der Menschen- und Milieuzzeichnung. Vor dem oft märchenhaft schönen Hintergrunde Münchener Faschings- und Künstlerfeste spielt sich eine herzbewegende Liebesgeschichte ab, die den Leser durch ihre sprühend lebendige Sprache ungemein fesselt.

Die „Gartenlaube“ ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten:

a) in Wochenheften mit dem Beiblatt: „Die Welt der Frau“ zum Preise von 25 Pf. wöchentlich, b) in Wochennummern ohne das Beiblatt zum Preise von 2 Mark vierteljährlich.

Verlag von Ernst Kell's Nachfolger (August Scherl) G. m. b. H., Leipzig.

Marsräder! Novaräder!

Pestofabika
 schon von 65 M an mit voller Fabrikgarantie.
Eigene Emaillierung. Vernickeln und Emaillieren ein komplettes Rad mit neuen Speichen 20 M.
Rahmen und Gabeln 3.50 M, poliert 4.50 M.
 Sämtliche Ersatzteile aus reeller Ware zu billigsten Preisen.
Excelsior, Metzeler, Peters Union-Gummi etc.
Decken von 4 M an. **Schläuche** von 3 M an.
Reparaturen, Rahmenrohre einziehen aller Fabrikate.

Mech. Werkst. Busch,
 Hauptstrasse 73, alte Brauerei Nagel.

Branntweine

zum Ansetzen

	1 Str.	5 Str. à
Fruchtbranntwein	80	77
Kornbranntwein	90	86
Nordhäuser	1.—	97
Nordhäuser Blümchen	1.20	1.15
in 1/2 Str.-Flaschen 1.10		
Tresterbranntwein	1.40	1.36

Zwetschgen, Kirsch, Heidelbeerbranntwein u. Wacholderbranntwein billigst.
ff. Gewürze, Salicyl, per Paket 8 S.
Pergamentpapier, per Bogen 15 S.

Kristallzucker per Pfd. 23 S.

Luger und Filialen.

Flammers

Driftn
 neue Packung
 und
 Driftn
 Driftn
 Driftn

15 Pfg.

werden aus erlesenen Stoffen nach besonderem, vollendetem Verfahren hergestellt. Sie sind in Größe und Tragfähigkeit einfach unübertroffen, garantiert unfehlbar für Sammel- und Gänge. Wegen die Sammelmarken gibt es wertvolle Geschenke.



Geschenk Nr. 25

5-Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Volksbank Durlach.

In schöner staubreier Lage

Villa

mit Garten oder kl. Wohnhaus gesucht. Gest. Angebote unter „Villa“ an die Expedition dieses Blattes.
 Zwei 3-Zimmerwohnungen und eine 2-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen

Lammstraße 43, 1. St.

Turnverein Durlach e. V.

Gut Heil!



Wir beabsichtigen am **Sonntag den 27. August** die „Toll“-Spiele in Detigheim zu besuchen.

Von der Spielleitung sind uns bereits bevorzugte Plätze à 1 *M* zugesichert worden.

Einzeichnungslisten liegen in der Turnhalle, sowie im Cigarrengechäft von A. Burthardt, Hauptstraße 22, auf.

Anmeldungen wollen bis spätestens 12. August gemacht werden.
Der Vorstand.

Spielabteilung.

Heute Donnerstag haben sämtliche Spieler in der Turnhalle zu erscheinen.

Der Spielleiter.

GABELSBERGER

Übungsabend:
Freitag 8 Uhr im Volksschulhaus Zimmer Nr. 14, 2. Stock.

Ferienaufenthalt in Frankreich.

Anstausch von Schülern, welche zur bessern Erlernung und Beherrschung der französi. Sprache nach Frankreich wollen; Unterkunft in nur guten, anständigen Familien.

Man wende sich an Hauptlehrer **Kasper, Durlach**, Etlingerstraße 77, welcher mit der Association Polyglotte, Paris in Verbindung steht.

Ein Kind

wird in gute Pflege genommen.
Auerstr. 9, 1. St.

Frisches

Obst und Gemüse

aller Art empfiehlt vormittags auf dem Markt und nachmittags im Hause

Frau Rieger,
Jägerstraße 4, 2. Stock.

Hagenbutten-

Tee

(der Tee der Zukunft)
per Pfd. 55 *S*
ärztlich empfohlen.

Luger u. Filialen.

Heute Donnerstag wird geschlachtet.
Friedrichshof.

Heute Schlachttag bei Ant. Kilb „i. goldenen Gerste“, Ecke Friedrich u. Wilhelmstr.

Fliegenfänger „Schwapp“
Stück 6 *S*, 10 Stück 50 *S*
Central-Drogerie **Paul Vogel.**

Großb. Gymnasium und Realprogymnasium Durlach.

Zu den Freitag, 28. d. Mts. vorm. 8—11 Uhr stattfindenden Schlußprüfungen und der Schlußfeier am Samstag, 29. d. Mts. vorm. 9 Uhr in der Turnhalle sind die Eltern der Schüler, alle Freunde und Gönner der Anstalt eingeladen.
Durlach den 27. Juli 1911.

Großb. Gymnasiums-Direktion.

Deutsche Luftschiffahrts - Actien - Gesellschaft

Passagierfahrten

mit dem

Zeppelin-Luftschiff „Schwaben“.

Bei günstiger, das heißt nicht stürmischer Wetterlage, sind von Ende Juli ab täglich Passagierfahrten von der Luftschiffhalle

Baden - Baden

über die reizvollen Täler und Berge des Schwarzwaldes, in die Rheinebene bis Weissenburg und Würth etc. von 2-stündiger Dauer zum Preise von 200 Mk. pro Person geplant.

Anmeldungen werden entgegengenommen bei der

Hamburg - Amerika - Linie

Abteilung Luftschiffahrt

Baden-Baden, Sophienstrasse 5

Telegramm - Adresse: Hapag Baden - Baden, Telephon Nr. 788.

Volkssbibliothek Durlach.

Des Büchersturzes wegen sind am Freitag den 28. Juli sämtliche geliehenen Bücher **abzugeben**. Die fehlenden Bücher werden gegen eine Gebühr von 25 *S* in der Wohnung abgeholt. Die Bibliothek bleibt bis 22. September geschlossen.

W. Baumann.

Weck

Oeffentlicher Vortrag

Weck



mit praktischen Vorführungen über den **Original Weck Einkoch-Apparat**

am **Freitag, 28. Juli**, nachm. 3 Uhr, im Saale des **Gasthauses z. Krone.**

Interessenten sind höflich eingeladen. Eintritt frei.

Christian Kern am Markt
Magazin für Haus- und Küchengeräte.

Weck

Original Weck-Apparat
complett *M* 10.—, Cassa 5 % Rabatt.

Weck

Dr. Gentner's
Schuh-Crème
Nigrin
Gibt eleganten Spiegeglanz.

„Nigrin“, das unübertroffen gute Schuhputzmittel, erzeugt im Moment haltbaren, tiefschwarzen Hochglanz, der auch bei Nässe unbedingt anhält. Nigrin färbt nicht ab, ist sehr sparsam u. billig, konserviert das Leder u. macht es geschmeidig u. wasserdicht. Verbraucher erhalten Geschenke.
M. Fabrik: Carl Gentner, Fabrik ehem. lat. Prod., Göppingen.

Für die Reise empfiehlt sich im Abholen und Zustellung von Gepäck bestens Achtungsvoll

K. Gehring, Dienstmann.
Aufträge werden entgegen genommen Auerstr. Nr. 5 u. Bahnhof, Telephon Nr. 229.

Bettfedern und Bettbarchent offeriere äußerst billig.
J. Dietz, Kelterstraße 35.

Gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort oder später zu vermieten
Gröhingerstr. 37, 2. St.

Danksagung.

Allen denen, welche unsere liebe Mutter **Christiane Wadershauser** Ww. geb. Dorf während ihrer Krankheit durch Besuche erfreuten und sie zur letzten Ruhestätte begleiteten, unsern herzlichsten Dank.

Durlach, 25. Juli 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Geschwister Wadershauser.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben unvergesslichen Kindes

Heinrich

sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Durlach, 27. Juli 1911.

Familie **August Kleiber.**

Rastatter

Sparkochherde

emailliert und schwarz, sowie **Kachelherde** auf Verlangen mit Gasanschluss empfiehlt in großer Auswahl **Aug. Bull, Hajnermeister,** Mühlstraße 14 — Telephon 257.
Durch spezielle Arbeit an Herden und Ofen bin ich imstande, weitgehendste Garantie zu leisten.

Achtung!

Verkaufe neue und getragene Herren-, Frauen- u. Kinderkleider, Schuhe, Möbel zu billigen Preisen.
Blech, Kelterstr. 35

2 gut möbl. Zimmer zu vermieten

Moltkestraße 9, 2. St.
Ebendasselbst gebrauchter **Gasherd, 2löchr.** für 5 *M* zu verkaufen.

Oh so leicht ohne Mühe — ohne Schweiß waschen Sie mit **Wajsh-Roth-Weiß** und kostet das Paket nur 15 *S*
Alleinvertrieb:
Luger und Filialen.

Ein Mädchen, welches das **Akleidermachen** gründlich erlernen will, kann eintreten bei **Frau Verta Müller,** Sebaldstraße 14, 3. St.

Lebensstellung

erh. Platzreisende, Aufseher und Magazinarbeiter in einem Engros- und Detail-Verhandtgeschäft in Karlsruhe mit einer Einlage von mindestens 3000 *M*. Hohen Gehalt, 5 % Zins und entspr. Div. Off. unter Nr. 269 an die Exp. d. Bl.

Spazierstod

in Durlach gefunden. Abzuholen **Wirtschaft zur Krone, Weingarten** Wasserwärme im Schwimmbad 22 Gr. C.

Vorausichtige Bitterung am 28. Juli Borexst keine wesentliche Aenderung.
Hierzu Nr. 46 des **Ämtlichen Verkündigungsblattes** für den **Amtsbezirk Durlach.**